

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

o.O., 1923-05-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

24. 5. 23

Lieber! Aus Zürich schreib ich vorigen
Freitag das Kürtgarter Ergebnis. Majas Brief
kennzeichnet mir zu helfen, dass Heller den Brief-
Kasten nicht fand.

Hermann war krank, nicht ungewöhnlich,
wie wir aus den Aussagen seiner Frau ersehen.
Sie sprach von "Grippe". Aber außer was für
Symptomen: Kein Fieber, Wundes, blühendes Zahn-
fleisch, Lähmung eines Armes. Auf das ohne
Arg. Schlimmer kann ich menschlich nicht
helfen. Seine Achtheit und Frömmigkeit bringen
für ihn. Gleich an die Schriftproben herangehen,
wollte er. Doch sei zuvor eine Beratung mit
Dr. Hermann nötig. Im Format will er von Thien
nicht abweichen. Das geht gegen die Tradition
des Verlags. Da an Thien schon Druckspiegel
gemalt wurde, ärgert ihn sehr. Er will
ihn gewin wieder herbeizuführen suchen. Bis
jetzt sind die Schriftproben nicht gekommen.
Bis Anfang September soll das Buch fertig
sein.

Noch kann einen Finger habe ich für die
außenen Lachen gemittelt, aber sonst mich fleißig
umgeben und man das gespürt. Es erleichtert das
Stehen in dieser d. f. Kauer, sah ich, dem
Ratier mit Händer, bei Danke, ein gutes, trockenes,
spätes Gesicht. Wenn nichts mit ihm anzufangen.
Seiner sah ich einmal für eine kurze Zeit. Er
hängt an einer schlechten (sicherlich sehr ungerechten)
Kritik in der Musikzeitung und hat Gott und die
Mensch nicht mehr, weil sie ihn also verurteilt haben.

Jeder Hand den Schlag macht mich an die
vergangene Zeit, alles lebt wieder auf. Alles
hierige wird mit den dortigen Mann bemessen.
Welch ein Heringsgefühl: dieses 4 Her - Schrift.
Weit über alle Phantasie spannt sich da die
Wirklichkeit, so dicker.

Dein Oskar